

An American Newspaper which stands for American ideals and principles - published in the German language for American citizens who read German

Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 84), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Mittwoch, den 14. Januar 1920

8 Seiten - No. 262

In Berlin bricht blutiger Ausstand aus

Hundert Personen sollen getötet und ebenso viele verwundet worden sein; Maschinengewehr-Salven räumen furchtbar auf.

Hegereien der Spartakisten verursachen Anheil.

Berlin, 13. Jan. (Berzger.) Die Regierung hat in Preußen den Belagerungszustand erklärt. In Berlin sind bei einem Ausbruch von Unruhen fast hundert Personen getötet und ebenso viele verwundet worden. Der Kampf brannte, als Polizisten und Soldaten den Versuch machten, einen Volkshaufen, der das Reichstagsgebäude umlagerte, zu vertreiben. Die Polizei bediente sich dabei Handgranaten mit furchtbarem Resultat.

Am frühen Nachmittag begann sich eine aufgeregte Kundendemonstration vor dem Reichstagsgebäude einzufinden, um gegen die geplanten Anti-Verleumdungsvorlesungen zu demonstrieren. Anfanglich verhielt sich die Masse ziemlich ruhig, als aber radikale Redner die Gemüter ihrer Zuhörer durch Brandreden entflammten, verlor man sich in wilden Schreien und Schreien. Die Menge schrie nach dem Sturz der Regierung. Es kam zum Kampf. Die schwachen Reihen wurden überrollt; bald aber kam Hilfe; Maschinengewehre kamen zur Verwendung, und die Spreu vor dem Gebäude wurde zerstreut. Die Menge wurde zurückgedrängt, als die Menge sich vor dem Hagel der Geschosse in Sicherheit zu bringen versuchte. Tote und Verwundete bedeckten den ausgebreiteten Platz vor dem Reichstagsgebäude.

Die Regierung hatte in einem kürzlich erlassenen Verfügung friedliche Demonstrationen gestattet, und diesen Umstand machten sich Kommunisten und unabhängige Sozialisten zu Hegeleien zunutze. Am heftigsten tobte der Kampf gegen 4 Uhr nachmittags; neue Schüsse wurden beschießt. In vielen Teilen der Stadt ist die rote Flagge gehißt worden.

Es wird gesagt, der Ausstand sei darauf zurückzuführen, daß der Reichstag von der Einführung von Arbeitern in den Fabriken und Arbeiterorganisationen der Industrie nichts wissen will. Die unabhängigen Sozialisten beschwerten sich, daß der Reichstag den Wünschen der Arbeiter nicht nachkomme und das kommunistische Organ „Die Freiheit“ forderte Unionmitglieder auf, sich um 3 Uhr nachmittags zum Zwecke einer Demonstration vor dem Reichstagsgebäude einzufinden.

Unionführer behaupten, daß der Appell der „Freiheit“ nicht autorisiert war.

Verichten zufolge ist es in Hamburg, Altona, zu einem Ausstand gekommen; das Rathaus wurde von dem Kanonier gestürmt und die dortigen Archive wurden zerstört. Auch in der Umgebung von Hamburg kam es zu schweren Unruhen.

London, 14. Jan. - Eine Berliner Delegation an die Erbhene Telegraph Company befragt, daß es in Berlin zu einem blutigen Ausstand gekommen ist; die Regierung hat Barricaden um den das Reichstagsgebäude umgebenden Distrikt gezogen und dort eine Menge Truppen aufgestellt. Die Radikalen in ganz Deutschland haben in letzter Zeit ihre Propaganda eifriger wie je getrieben und machen sich dabei den Streik der Eisenbahngesellschaften zunutze. Bekannter ist es gelungen, die telegraphische Verbindung mit dem westlichen Teil Deutschlands, wo der Streik einen erfolgreichen Verlauf nimmt, zu unterbinden. Gerüchte verlauten, daß die Kommunisten zwecks Stürzes der gegenwärtigen Regierung einen allgemeinen Streik angeregt hätten.

London, 14. Jan. - Gen. Townsend, dessen mesopotamische Expedition mit der Gefangennahme seiner ganzen Armee durch die Türken bei Kut-el-Amarna endigte, ist aus der englischen Armee ausgetreten.

Belgien erhält eine \$25,000,000 Anleihe

New York, 14. Jan. - Ein New Yorker Emdiffat, an dessen Spitze J. P. Morgan & Co. stehen, hat Belgien eine Anleihe von \$25,000,000 gewährt. Die Anleihe wird in ein- und fünfjährigen sechsprozentigen Staatsanleihen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Wetterbericht
Für Omaha und Umgebung - Schön heute nach und Donnerstag, bei wenig Temperaturwechsel. Für Nebraska - Im allgemeinen schön heute nach und Donnerstag, bei mäßiger Temperatur. Für Iowa - Teilweise bewölkt heute nach und Donnerstag, nachsichtlich stellenweise leichter Schnee; etwas wärmer im Nordosten und im östlichen Teil.



Präsident Pilsudski von Polen, der die Fessel der Regierung in Polen dort aufnahm, wo Baberowski sie fallen gelassen hatte, fährt die Front der Ehrengarde im Hofe des ehemaligen kaiserlichen Schlosses zu Polen ab.

Verhöre über Mexiko durch Fall eröffnet

Ergebnisse dieser Untersuchungen von größter Wichtigkeit für Verhältnis zu Mexiko.

San Antonio, Tex., 14. Jan. - Das erste öffentliche Verhör über mexikanische Angelegenheiten wird heute an der Grenze von dem Fall-Fälle Unterkomitee des Senatskomitees für auswärtige Angelegenheiten abgehalten werden. Senator Fall, der unermüdete Befürworter einer bewaffneten Einmischung der Ver. Staaten in Mexiko, als Vorsitzender, und Senator R. A. Smith von Arizona als Vorsitzender, waren am Dienstag bis tief in die Nacht hinein damit beschäftigt, die Einzelheiten für die Verhöre und die Gruppiierung der Zeugen nach der Natur ihrer Aussagen zu arrangieren. Paraphrasen der verschiedenen mexikanischen Parteien, amerikanische Geschäftsinteressen, mißhandelte amerikanische Reisende und viele andere zeigten eine äußerste Geschäftigkeit. Es ist Aufgabe des Komitees, aus der verworrenen Masse widersprechender Aussagen die Wahrheit herauszuschälen.

Gefangenen-Lage in Sibirien trostlos

Für deren Heimtransport sind keine Schiffe verfügbar; Gefangene sterben dazwischen.

Zurück aus Russland beginnt sofort
Washington, 14. Jan. - Kriegs-Sekretär Baker gibt amtlich bekannt, daß die Abberufung der amerikanischen Truppen aus Sibirien sofort ins Werk gesetzt werden soll. Die amtlichen Angaben bezeichnen die amerikanischen Truppenabteilungen in Sibirien auf 9000 Mann.

Gaswerke in Norfolk Opfer der Flammen

Norfolk, Nebr., 14. Jan. - Durch die Explosion eines Delbehalters wurde ein Schadenfeuer erzeugt, durch welches die Anlage der Gaswerke in Norfolk Opfer der Flammen wurde. Leider fiel ein Menschleben dem Element zum Opfer. Chris. Koch, ein Gasfitter, lief durch die jügendlichen Flammen in den Restraum der Gasfabrik, um die Ventile, welche die Gaslösen mit einem großen Gasbehälter außerhalb der Anlage verbunden, abzuschließen. Dabei erlitt er so furchtbare Verbrennungen, daß er nach kurzer Zeit starb. Sein Sohn William und der Arbeiter E. Sefors, beide bei der Gesellschaft in Arbeit, erlitten ebenfalls schwere Verbrennungen. Infolge des Feuers ist die Gaszufuhr der Stadt auf unbeschränkte Zeit abgeschnitten.

Diener im Vatikan verlangen mehr Lohn

Rom, 14. Jan. - Die Bediensteten im Vatikan überreichten heute dem Papst Benedikt ein Memorandum, in welchem sie eine Lohnerhöhung zur Verrichtung der gestiegenen Preise für alle Bedarfsartikel verlangten. Der Papst hat ein Komitee von drei Kardinalen eingesetzt, um eine Revision der Lohnskala vorzunehmen.

Carl Oren in England gelandet

London, 14. Jan. - Carl Oren, der verlassene britische Spezialhelfer in den Ver. Staaten, ist in England angekommen. Er erklärte seine Bereitwilligkeit, jederzeit auf Wunsch der Regierung in die Ver. Staaten zurückzukehren zu wollen, sei es in amtlicher Stellung oder als Privatmann.

Präsident beruft Rat der Völkerliga

Griechenland und die Ver. Staaten im Rat der Nationen nicht vertreten.

Washington, 14. Jan. - Die Versammlung des Rates der Völkerliga in Paris am nächsten Freitag wird den Anfang einer neuen Ära in internationaler Zusammenarbeit und den ersten großen Schritt zu einem idealen Völkerkongress bedeuten, so erklärt Präsident Wilson in seinem Einberufungsschreiben zum Zusammentritt der Liga, welches er gemäß der Bestimmungen des Versailleser Friedens am Dienstag erlassen hat. „Sie wird die Liga als ein lebendige Kraft ins Leben rufen, die dem Zweck gewidmet ist, den Völkern aller Länder in ihrem Streben nach Frieden, Wohlstand und Glückseligkeit zu helfen“, erklärt das am Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan, Brasilien, Belgien und Spanien abgefasste Telegamm. Der Präsident ist überzeugt, daß der Fortschritt der Liga dem edlen Zweck, für den sie geschaffen wurde, entsprechen wird.

Die Volkshaus des Präsidenten wurde von dem Staatsdepartement an die amerikanischen Gesandtschaften in den genannten Ländern zur Uebergabe an die betreffenden Regierungen überreicht. Mit Ausnahme der Presse, hat sie in allen Fällen den gleichen Wortlaut.

Da Griechenland den Vertrag nicht ratifiziert hat, hat es keine Einladung erhalten. Nach ein anderer Stahl wird am Tisch des Rates leer sein - der Sitz der Vereinigten Staaten.

Kohlen-Kommission an der Arbeit

Washington, 13. Jan. - Die Grubenbesitzer willigten in eine uneingeschränkte Annahme der von Präsident Wilsons Kohlenkomitee getroffenen Entscheidung, und verpflichteten sich ferner, die von dieser Kommission festgesetzten Kohlenpreise unter der Bedingung, daß diese Preise nach dem Widerruf des Seereschlusses keine Gültigkeit mehr haben sollten.

Sofort nach dieser Ankündigung der Grubenbesitzer begann Präsident Lewis die Vorlegung der Gründe der Verleugung für ihren Anpruch auf höhere Löhne und kürzere Stunden. Er empfahl der Kommission, ihre Beschlüsse für zwei Jahre gültig zu erklären.

Bevor die Sitzung eröffnet wurde, legten die Grubenbesitzer eine Anzahl Einwände in Frageform vor, die sie beantwortet haben wollten, ehe sie sich der Entscheidung der Kommission unterwerfen wollten. Sie scheinen ihre Ansicht später modifiziert zu haben. Die Grubenbesitzer erklärten von vornherein, sich dem Urteil der Kommission fügen zu wollen.

Bryan grüßt Führer der Partei in Iowa

Des Moines, Ia., 14. Jan. - W. J. Bryan wurde bei seinem Eintreffen in Des Moines am Dienstag von den Iowaer Demokraten enthusiastisch empfangen. Er hatte eine Konferenz mit den demokratischen Führern des Staates, erubing dann eine Abordnung der Iowaer Frauenclubs, und schließlich die Zeitungslente nach einem Festessen im Hotel Des Moines hielt er um 8:15 von mehreren Tausenden eine Rede in Coliseum. Da die Demokraten Iowa für den nächsten Tag eine Jefferson Gedächtnisfeier angelegt hatten, waren die Kandidaturen und benachbarten Städte nur schwach vertreten.

Zur republikanischen Wahlkampagne

San Francisco, Cal., 14. Jan. - Will Hays, Vorsitzender des republikanischen Nationalkomitees, und seine Untergenerale der Partei, haben sich der Aufgabe der Organisierung der nationalen Kampagne hingeworfen. Hays erklärte, daß er der Schiedsrichter sei in der nationalen republikanischen Konvention und würde darauf sehen, daß die Verhandlungen offen und ehrlich geführt werden. Es ist seine Pflicht, den Kandidaten zu erwählen, nicht aufzustellen, sagte er. Es gibt keine Faktion in der republikanischen Partei. Wir halten zusammen, weil es zum Besten des Landes ist. Es bedarf der Hilfe aller um dies tun zu können. Der Komitee der republikanischen Partei wird auch erwähnt werden.

Fand ein Haar in U. S. Konstitution

Der frühere deutsche Minister des Inneren Preuß erklärt, weshalb er die Vereinigte Staaten Verfassung nicht als Muster nahm.

Ist gegen die Vergabung öffentlicher Ämter.

Berlin, 14. Jan. - Hugo Preuß, der frühere deutsche Minister des Inneren, erzählt in einer öffentlichen eingehenden Besprechung des Grundgesetzes der deutschen Republik, daß nach der Veröffentlichung des ersten Entwurfs der neuen deutschen Verfassung das amerikanische Oberkommando bei ihm auf indirektem Wege durch dritte Hand anfragen ließ, weshalb die deutsche Verfassung in einigen wesentlichen Zügen von der amerikanischen Verfassung abweichen abgelehnt wäre. Preuß ließ auf demselben Wege eine Antwort erteilen, in der er dem Sinne nach sagte, er könne nicht in eine Nachahmung der amerikanischen Konstitution von Seiten Deutschlands willigen, weil seiner Ansicht nach die letztere in einigen wichtigen Punkten dem geplanten deutschen Grundgesetz gegenüber als minderwertig anzu sehen sei.

Neue Steuervorlage für Oesterreich

Wien, 14. Jan. - Im Verlauf der Debatte in der Nationalversammlung, nach einem Bericht des Finanzministers Dr. Reisch über die finanzielle Lage Oesterreichs, erhob der Finanzminister Dr. Otto Bauer Protest gegen das Verbleiben rumänischer Truppen im westlichen Ungarn und gegen die Sandlungsweise des ungarischen Militärvertrages in Wien, Oberst Lajos. Dr. Bauer beschwor die Vorlage in bezug auf die Konzeption für das Tabakmonopol und den Verkauf von Wiener Finanzanleihen an Ausländer.

Die „Reichspost“ gibt als Inhalt der Regierungsvorlage für die Besteuerung des Kapitals folgendes an: Keine Steuer auf Vermögen unter 15,000 Kronen; Abgabe von 1/4 Prozent von Vermögen im Werte von 20,000 bis 100,000 Kronen; 6/10 Prozent von 100,000 bis 1,000,000 Kronen; 4 1/2 Prozent von Vermögen über einer Million. Die Steuer steigt auf nahezu 63 Prozent auf Vermögen, die sich auf 100,000,000 Kronen belaufen.

Leichenbestatter werden beschuldigt

Washington, 14. Jan. - Die Beschuldigung wird erhoben, daß die „Unterleibes Lobby“ hinter der Bewegung sei, die Leichen gefallener amerikanischer Soldaten von Frankreich hierher bringen zu lassen und in amerikanischer Erde zu bestatten. Senator Thomas von Colorado wiederholte die Anschuldigung der Mitglieder der „Gold Star Mothers“ und beantragte eine Untersuchung. Sollte die Anklage auf Wahrheit beruhen, so wäre dies ein Beweis, daß man versucht, das Gefühl aller, die einen Verwandten im Krieg verloren haben, geschäftlich auszunutzen. Wenn die Leichen je hierher gebracht werden können, so sollte dies in Uebereinstimmung mit den Wünschen von Frankreich geschehen. Nachdem die Frage des längeren Besprechens maritimer Vorster eine Resolution ein, wonach der Präsident bevollmächtigt ist, in Fällen, wo Verwandte die Ausgrabung einer Leiche verlangen, die als Opfer des Krieges dort begraben wurde, dies tun zu lassen.

Prohibitionisten „ehren“ Lincoln, Nebr.

Washington, 14. Jan. - Das National - Exekutivkomitee der prohibitionistischen Partei hat Lincoln, Nebr., als den Ort erkoren, wo am 21. Juli 1920 die Nationalkonvention der Prohibitionisten stattfinden wird. Es gilt, Kandidaten für das Amt des Präsidenten und Vizepräsidenten und die Parteiplattform aufzustellen.

Es sind immer noch 25 Kriege im Gange

Washington, 14. Jan. - General Marshallburg Churchill, Chef der militärischen Intelligenz Abteilung im Kriegsdepartement, macht bekannt, daß immer noch 25 Kriege in der Welt im Gange sind. Der größte derselben herrscht in Russland. Dort liegen die Volkshenke mit der ganzen Welt außer mit Deutschland und Oesterreich im Kriege. Zwischen Deutschland und den Ver. Staaten ist blöger Waffenstillstand eingetreten.

Brennendes Gasolin verlegt drei Leute

Windsen, Nebr., 14. Jan. - Drei Personen wurden schwer verbrannt und ein Delfschuppen nebst 1500 Gallonen Gasolin zerstört, als durch das Ausfließen eines Autos die den Gasolinbehältern entströmenden Gase zur Explosion gebracht wurden. Geldschaftsleiter Ely von der Independent Oil Co. versuchte das Auto aus dem Schuppen zu fahren und erlitt schmerzhaft Verbrennungen in dem Versuch, dasselbe zu retten. Margarete Weller, ein junges Mädchen, versuchte in diesem Augenblick den Schuppen und wurde erheblich dadurch verbrannt, daß ihre Kleider Feuer fingen. Desgleichen trug Fred Daffler, ein Mitglied der Feuerwehr, nicht unbedeutende Verbrennungen davon, als er durch Anbringen einer Kappe auf dem Gasolinbehälter dem Umfahrgreifen der Flammen zu wehren suchte. Das Feuer dauerte fünf Stunden und beschädigte die großen Getreidespeicher in der Nähe des Delfschuppens.

Belgien erhält eine \$25,000,000 Anleihe

New York, 14. Jan. - Ein New Yorker Emdiffat, an dessen Spitze J. P. Morgan & Co. stehen, hat Belgien eine Anleihe von \$25,000,000 gewährt. Die Anleihe wird in ein- und fünfjährigen sechsprozentigen Staatsanleihen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung - Schön heute nach und Donnerstag, bei wenig Temperaturwechsel. Für Nebraska - Im allgemeinen schön heute nach und Donnerstag, bei mäßiger Temperatur. Für Iowa - Teilweise bewölkt heute nach und Donnerstag, nachsichtlich stellenweise leichter Schnee; etwas wärmer im Nordosten und im östlichen Teil.